

ISEP B-W (bisschen Sonderschulthema, bisschen Eltern fragen Lehrer)

Beitrag von „Bablin“ vom 6. Dezember 2004 13:58

Zitat

Kann eine sonderpädagogische Überprüfung mit Ausgang Lernbehinderung eine private Förderung (z.B. auch Waldorfschule) vereiteln?

Auch nach meiner Erfahrung kann sie das nicht. Meine Tochter, seinerzeit 100% schwerbehindert (allerdings ohne sonderpädagogische Überprüfung) hat die ersten 6 Jahre auf einer Waldorfschule verbracht. - Sie hat nach Klasse 6 in die 5. Klasse O-Stufe gewechselt und dort nach Klasse 6 eine Realschulempfehlung bekommen.

Tests und Prognosen sind in einzelnen Fällen, so in unserem, oft wenig aussagekräftig. (Ergebnis der Untersuchung in einer therapeutischen Praxis: "Fluch des Kindes ist die überehrgeizige Mutter - Kind gehört in die Lernhilfe". Dies Testergebnis kam zum Glück erst, nachdem sich das Kind in der O-Stufe, wo ich es zwischenzeitlich untergebracht hatte -Vitamin B - , schon gut eingelebt hatte, und so habe ich es ignoriert.

Meine Tochter hat sich stetig weiter entwickelt, erweiterten Realschulabschluss, eine Lehre, Fachhochschulreife erreicht und studiert.)

Mit deinen Aussagen über die Lernhilfeschule bin ich dennoch nicht einverstanden. Bei uns in Nordniedersachsen werden Kinder, die hier zuverlässig arbeiten gelernt haben, gern in eine Lehre übernommen und haben bessere Chancen als "abgebrochene" Hauptschüler.

Herzlich, Bablin